

Hilfsmittel für gehbehinderten Schüler

Beitrag von „veggie“ vom 6. Januar 2010 21:31

Ich arbeite ja in einem integrativen Internat, gelegentlich haben wir auch Schüler, die nur einigermaßen gehen können, aber auf Hilfsmittel wie einen Rollstuhl verzichten wollen.

Bei Ausflügen haben wir aber immer einen Extrarollstuhl mit, der schon oft dankbar angenommen wurde. Schüler überschätzen sich oft (verständlich) und wollen sich nicht stigmatisiert fortbewegen (auch verständlich).

Nur: es geht halt oft nicht.

Ich gehe aber in Diskussionen im Vorfeld nicht darauf ein, denn damit würde ich ja indirekt bestätigen, dass ein Rollstuhl was ganz Schlimmes ist. Ich seh ihn aber als Hilfsmittel, so wie eine Brille.

Wie Grille geschrieben hat: die Klassengemeinschaft kann den Schüler ja auffangen und er profitiert langfristig davon, auch die Option Rollstuhl benutzen zu können.

Wo soll's eigentlich hingehen? Ein Ausflug mit Rollstuhl ist IMMER ein Abenteuer, vor allem für die Verantwortlichen ;).

Und Großstadt ist nicht Großstadt... Wien ist super, von Hamburg ist einmal eine Gruppe voll fertig zurückgekommen. (Es hat einfach NICHTS funktioniert). Hat die Mädels zwar im Rückblick stolz gemacht und sicher was fürs Leben gebracht, war aber für alle Beteiligten anstrengend...

Liebe Grüße,

veggie